

Die „Plus/Minus“-Liste der RadlerInnen



Wieder wurden wichtige Einbahnen für den Radverkehr geöffnet: Haggenmüllergasse, Kurze Gasse, Mittlere Gasse, Dietrichgasse und sogar die Fußgängerzonen-Durchfahrt Allerheiligengasse. Weitere Einbahnöffnungen sind angekündigt: z.B. Purgleitnergasse.



4 Monate verstellte ein Maronibrater den Radständer beim Café Stadler am Bahnhofplatz. Unsere Bitte: Nächste Saison bitte einen anderen Standort wählen!



Auf der Innenstadtseite des Bahnhofes sind die ÖBB-Radständer hoffnungslos überfüllt. Hier muss investiert werden. Kurzfristig sind von den ÖBB mindestens weitere 200 Radständer zu schaffen: Mit Dach, gut beleuchtet und sicher.



Die Beleuchtung der gemeindeeigenen Radabstellanlage in der Purgleitnergasse beim Bahnhof ist von der MA13/Elektroabteilung perfekt optimiert worden.

Der „Allzeit Neu“-Radfahrer

Hannes Höller



Warum ich in Neustadt radl

Sagen Sie niemals „Du bist aber sportlich“ zu mir. Zumindest nicht, wenn Sie mich am Radl sehen! Meine bisherigen Fahrräder waren alles andere als teuer. Im Gegenteil. Ein paar Räder waren richtige „Bahnhofsräder“. Seit ein paar Jahren nutze ich ein altes, ziemlich altes sogar, aber immer noch verlässlich laufendes Waffelrad. Gebraucht auf einem Flohmarkt gekauft um 70 Euro. Einziger Schwachpunkt ist das Licht. Für diese Fälle gibt es jetzt aber bereits preiswerte, energiesparende und was noch wichtiger ist, wartungsarme, LED-Aufsteckleuchten.

Klingt nicht unbedingt nach Sportausrüstung. Ist es auch nicht und muss es für mich auch nicht sein. Ich will einfach nur schnell von A nach B kommen. Und dabei ist das Fahrrad die beste Möglichkeit in einer Stadt wie Wiener Neustadt. Wer es ausprobiert hat, kennt den Unterschied. Ich fahre direkt von Tür zu Tür. Ich brauch mir keinen Parkplatz suchen.

Und sagen Sie zu mir auch bitte nicht „Du bist aber fleißig“. Zumindest nicht,

wenn Sie mich am Radl sehen. Eigentlich bin ich ziemlich bequem. Ich nutze die Abkürzer, die ich mit dem Rad nehmen kann. Gegen geöffnete Einbahnen fahren, im Schrittempo durch geöffnete Fußgängerzonen quer durch die Stadt und bei den stauenden Autos vorbei. Vorzüge, die klassische Alltagsradler, wie ich einer bin, zu schätzen wissen. Ich nenne das Bequemlichkeit.

Damit auch für Sie das Radln noch bequemer wird, zeigen wir Ihnen in der neuen Rubrik „Plus/Minus“, was RadfahrerInnen in Wiener Neustadt gut finden und was nicht. Besten Dank für Ihr Feedback auf den Start dieser Kolumne. Die ersten Reaktionen haben wir bereits in die Liste aufgenommen. Kritik, Wünsche und Anregungen können Sie übrigens auch ganz unkompliziert auf der Facebook-Seite von DINAMO los werden. Schauen Sie einfach rein.

DINAMO, die Radlobby in der Region Wiener Neustadt, Email dinamo@radlobby.at, Telefon 0 26 22/21 265, Web dinamo.radlobby.at